

niedersachsen magazin

10

Oktober 2024 • 86. Jahrgang

NBB – Niedersächsischer Beamtenbund
und Tarifunion

Landesgewerkschaftstag 2024



Seite 4

Kandidaturen des
NBB zum Landes-
gewerkschaftstag

Seite 7

Zusammenkünfte
der VDStr.-Fach-
gewerkschaft
Niedersachsen/
Bremen

Seite 7

Landesverbandstag
der DSTG



Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

der 25. Landesgewerkschaftstag des Niedersächsischen Beamtenbundes und Tarifunion unter dem Motto „Dein Ziel – Dein Weg – Deine Zukunft“ steht unmittelbar bevor.

Am 4. und 5. November 2024 werden in Hildesheim zahlreiche Delegierte unserer Mitglieds-gewerkschaften und -verbände sowie unserer Gremien die verbandspolitische Richtlinienarbeit des NBB für die kommenden fünf Jahre beraten und beschließen.

Die Landesleitung des NBB und die beteiligten Gremien beenden gleichzeitig eine fünfjährige Amtsperiode, die von besonderen Ereignissen und Belastungen geprägt war. Die pandemische Extremlage der Coronazeit und der Krieg in der Ukraine mit den daraus resultierenden Auswirkungen insbesondere auf die Inflationsentwicklung in Deutschland haben die Arbeit sowohl der Landesgremien des NBB als auch jeweils individuell aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen maßgeblich beeinflusst.

2 Die Entwicklung des öffentlichen Dienstes in den letzten Jahren

Die Folgen dieser Entwicklungen spüren wir nach wie vor und werden sie absehbar auch in den kommenden Jahren deutlich spüren. Besonders die wirtschaftlichen Entwicklungen der Vergangenheit haben sich für viele Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes in einem Maße ausgewirkt, wie es noch vor einigen Jahren nur die Wenigsten prognostizieren konnten.

Gleichzeitig hat das Gewaltpotenzial in unserer Gesellschaft deutlich zugenommen. Körperliche Angriffe und Bedrohungen sind zum Nachteil von politischen Mandatsträgern und auch der Menschen, die sich in diesem Land engagieren, haben absolute Höchststände erreicht. Davon sind auch viele Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes in weiter zunehmendem Maße betroffen.

So gilt es im Rahmen des NBB-Landesgewerkschaftstages zum einen, Bilanz zu ziehen über das, was wir erreicht, sicher auch in einigen Bereichen nicht erreicht haben können. Zum anderen gilt es, genauso auf verbandsinterne Strukturen und Entwicklungen zu blicken.

Die Entwicklung des NBB in den letzten Jahren

Ich möchte dort sehr positiv die Mitgliederentwicklung, die in Teilbereichen hervorragenden Ergebnisse der Personalratswahlen, aber auch die Aktionsfähigkeit des NBB und seiner Mitglieds-gewerkschaften im Zusammenhang mit den diversen Tarifaufinandersetzungen nennen, die wir in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt haben. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass wir unsere gewerkschaftlichen Strukturen weiter optimieren müssen, um die Erfolge der Vergangenheit zu bewahren und im Idealfall noch weiter auszubauen. Unter anderem aus diesem Grund werden die Delegierten des Landesgewerkschaftstages auch über eine neue Verbandssatzung beraten, auch um den Verband weiter zukunftsfähig aufzustellen.

Besonders wichtig ist mir aber, noch etwas Weiteres zu betonen:

Der Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion hat sich in den vergangenen Jahren vor allem dadurch ausgezeichnet, sowohl Forderungen als auch Kritik oder Verbesserungsvorschläge stets sachlich und fachlich untermauert gegenüber der Landesregierung und den parlamentarischen Ausschüssen zu formulieren.

Mit populistischen Agitationen erreicht man wenig und sie entsprechen auch nicht dem Stil unserer Organisation. Der öffentliche Dienst in Niedersachsen war, ist und bleibt ein Garant dafür, dass die Menschen in diesem Land die Möglichkeit haben, sicher zu leben, Dienstleistungen des Staates wahrzunehmen und in einem demokratischen Wertesystem zu leben, für das dieses Bundesland steht. Der Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion steht auch weiterhin dafür, diejenigen zu unterstützen, die eben dieses Wertesystem leben, stabilisieren und weiterentwickeln wollen.

Eine neue Amtsperiode innerhalb des NBB steht an und birgt neue Herausforderungen

Ein wesentlicher Teil des Landesgewerkschaftstages wird sich um die Frage drehen, wer in den kommenden fünf Jahren der neuen Amtsperiode in unserer Verbandsorganisation Verantwortung tragen wird. In dieser Ausgabe des niedersachsen magazin stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten vor, die aktuell für die unterschiedlichen Ämter, so den Landesvorsitz, das Amt des Landes-schatzmeisters und für die Positionen der stellvertretenden Landesvorsitzenden, kandidieren. Auf die Gewählten werden in den kommenden fünf Jahren etliche Themen und damit auch eine Menge Arbeit zukommen.

Lassen Sie mich einige dieser Themen ansprechen:

Ganz wesentlich wird es darauf ankommen, mit welchem Personal in der niedersächsischen und kommunalen Landesverwaltung wir in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts die stetig wachsenden Aufgaben und Herausforderungen unserer Kolleginnen und Kollegen bewältigen können.

Der Personalstrukturbericht 2022 der niedersächsischen Landesregierung hat es deutlich gezeigt: Der demografische Wandel schlägt voll durch und wir werden in den kommenden acht Jahren mehr als ein Viertel unserer bestehenden Kolleginnen und Kollegen durch Altersabgänge verlieren. Angesichts einer bereits jetzt in weiten Bereichen festzustellenden Aufgabenverdichtung wird der NBB



> Alexander Zimbehl,
1. Landesvorsitzender

© NBB



auch weiterhin seine klare politische Forderung formulieren, die Bewältigung der demografischen Folgen als politische und gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe zu sehen und diesen Entwicklungen endlich nachhaltig entgegenzutreten. Die Arbeit des Niedersächsischen Beamtenbundes in den vergangenen Jahren hat sich gegenüber der Landesregierung stets dadurch ausgezeichnet, dass wir mit sachlichen und fachlichen Konzepten und Forderungen versucht haben, den Folgen des demografischen Wandels entgegenzutreten.

Tatsächlich auch in der weiteren Umsetzung dieses Bewusstseins für die absehbaren Folgen dieser sich bereits seit Jahrzehnten absehbaren Entwicklung in der Landesregierung beziehungsweise in den vorherigen Landesregierungen dafür zu wecken, war ein schwerer Weg und ist auch noch nicht in Gänze abgeschlossen. Dieses stellen wir unter anderem auch am Beispiel der nach wie vor mangelnden Digitalisierung der Landesverwaltung fest.

■ Der NBB als Mahner im Wind

Der NBB war und ist immer der Mahner im Wind gewesen und hat gerade in den vergangenen Jahren wiederholt deutlich gemacht, dass eine beschleunigte Digitalisierung der Landesverwaltung sowohl im Interesse der Bevölkerung und der Wirtschaft liegt, gleichzeitig aber auch als ein wesentlicher Teil der Verwaltungsmodernisierung für unsere Kolleginnen und Kollegen unerlässlich ist, um die an sie gestellten Aufgaben auch zukünftig optimal bewältigen zu können.

Solange wir uns immer noch über beispielsweise unterschiedlichste Zeiterfassungssysteme unterhalten, solange es in Teilbereichen nicht gelingt, Verwaltungssoftware so aufeinander abzustimmen, dass ohne Datenverluste ein Austausch gelingt, und solange wir es gleichzeitig nicht schaffen, die klaren Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes auch in Niedersachsen umzusetzen – so lange werden wir nicht von einer tatsächlichen Verwaltungsdigitalisierung sprechen können. Die Fortentwicklung der Verwaltungsdigitalisierung und -modernisierung wird in den kommenden Jahren unsere gemeinsame Kernaufgabe sein. Hierzu gehören die Vereinfachung von Transformationsprozessen und die Erreichung der verwaltungsinternen Kompatibilität der unterschiedlichsten Anwendungssysteme, schon allein, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Gleichzeitig wird der NBB seine Bestrebungen auch noch weiter intensivieren, um den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der Ausweitung der mobilen Arbeit zu ermöglichen.

Diese Beispiele sind grundlegend dafür, um in der aktuellen Dekade eines nicht mehr wegzudiskutierenden Fachkräfte- und Nachwuchsmangels auch für interessierte jüngere und nachwachsende Generationen als attraktiver Arbeitgeber infrage zu kommen.

Der NBB hat sich in den vergangenen fünf Jahren maßgeblich dafür eingesetzt, die grundlegenden Vereinbarungen nach § 81 NPersVG zu diesen Fragen zu entwickeln und zu modernisieren. Gerade hier wird auch in der Zukunft die Arbeit der beteiligten Kolleginnen und Kollegen des NBB eine wesentliche Rolle spielen.

■ „Brauchen wir das noch oder kann das weg?“

Hierzu gehört auch die dringende Forderung unsererseits, endlich eine umfassende und übergreifende Aufgabenkritik in der niedersächsischen Landesverwaltung vorzunehmen – frei nach dem Motto „Brauchen wir das noch, oder kann das weg?“. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass vielerlei Aufgabenbereiche auf gesetzgeberi-

schen Grundlagen beruhen und nicht einer intensiven Analyse bedürfen. Aber angesichts der aktuellen Situation, sowohl hinsichtlich der zu erwartenden Abgänge als auch der weiter zunehmenden Problematik, junge Menschen für eine Karriere im öffentlichen Dienst zu begeistern, sind wir dringend gezwungen, endlich gemeinsam mit dem politischen Verantwortungsbereich zu einer entsprechenden Aufgabenkritik zu kommen und die an uns gestellten Aufgaben entsprechend zu überprüfen. Schon heute ist absehbar, dass eine strategische Aufgabenkritik in einem besonderen Fokus unserer Delegierten stehen wird und die Erwartungshaltung an die Niedersächsische Landesregierung gerade in diesem Punkt groß ist.

Neben den alltäglichen Fragestellungen wird auch zukünftig ein besonderer Schwerpunkt in den bevorstehenden Tarifverhandlungen, zum TVöD und zum TV-L, aber auch zu den weiteren Tarifbereichen, liegen.

■ Zahlreiche Anträge für einen zukunftsorientierten Weg

Zahlreiche Anträge, die seitens der unterschiedlichen Fachgewerkschaften an den Landesgewerkschaftstag des NBB 2024 eingebracht wurden, befassen sich insbesondere mit tariflichen und tarifvertraglichen Fragen und Verbesserungsvorschlägen. Gleichzeitig lässt die Antragslage deutlich erkennen, dass zukünftige Perspektiven in den Bereichen Besoldung und Versorgung für unsere Mitgliedsgewerkschaften und -verbände auch weiterhin eine bedeutende Rolle spielen.

Nach wie vor spielt die aus unserer Sicht weiterhin ungelöste Situation einer amtsangemessenen und fairen Alimentation eine besondere Rolle. Wir haben uns in den Gremien des NBB in der Vergangenheit nahezu fortwährend mit dieser Problematik auseinandergesetzt, zahlreiche politische Gespräche geführt und kritisch zu den vermeintlich eingeleiteten Maßnahmen seitens der Landesregierung Stellung genommen. Nach wie vor warten wir auf eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, und es dürfte heute als sicher gelten, dass die Problembereiche der Besoldung und Versorgung auch in der kommenden Amtsperiode im Mittelpunkt der Arbeit des Beamtenbundes in Niedersachsen stehen werden.

■ 2025 stehen die nächsten Tarifverhandlungen vor der Tür

Zusammenfassend und dabei auch mit einem ersten Blick auf die im Januar 2025 beginnenden Tarifverhandlungen zeichnet sich schon jetzt der mögliche Umfang der Abstimmungsinhalte ab. Monetäre Entwicklungen, Zulagenwesen und flexible Arbeitszeiten dürften erneut die beherrschenden Themen der Zukunft sein.

Eines darf ich Ihnen und Euch auf diesem Wege zusichern:

Der Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion wird sich sowohl aktuell als auch zukünftig mit starkem und deutlich sichtbarem Engagement bei den anstehenden Tarifverhandlungen einbringen und die berechtigten Forderungen auch entsprechend auf die Straße bringen.

Dieses hat sich in den vergangenen fünf Jahren durchaus bewährt, kennzeichnet das Auftreten unserer Organisation und hat sich positiv auf die Verhandlungen ausgewirkt. Allein schon aus diesem Grund wird der Beamtenbund und Tarifunion in Niedersachsen seine Aktivitäten flankierend zu den jeweiligen Tarifverhandlungen auch in den kommenden Jahren mit einem identischen Engagement weiterführen.



■ **Gerechtigkeit auch für passive Kolleginnen und Kollegen**

Lassen Sie mich zum Abschluss noch auf einen Personenbereich eingehen, um den ich mir in den vergangenen Jahren zunehmend Sorgen gemacht habe. Die passiven Kolleginnen und Kollegen, ob Rentner oder Pensionäre, sind oftmals im Minimum ebenso von der Inflationsentwicklung betroffen wie die Aktiven. Wir stellen zunehmend Fälle von tatsächlicher Altersarmut fest, oftmals bei unseren Rentnerinnen und Rentnern, mittlerweile auch deutlich zunehmend in den Reihen der Pensionäre. Wir haben als Verband auch gerade für die älteren Beschäftigten, insbesondere in der passiven Phase, eine besondere Verantwortung und setzen alles daran, dieser auch gerecht zu werden.

Neben der auch für unsere älteren Kolleginnen und Kollegen zunehmend angespannten finanziellen Situation spielen hier auch die Probleme im Zusammenhang mit der Beihilfearbeitung und -gewährung eine besondere Rolle. Es ist und bleibt die Aufgabe des Verbandes, auch unsere Seniorinnen und Senioren mit der entsprechenden Anstrengung zu unterstützen und nachhaltige Verbesserungen zu erzielen.

Erlauben Sie mir zum Abschluss und mit Blick auf den Landesgewerkschaftstag 2024 noch eine persönliche Bemerkung: Die Arbeit

an der Spitze des Niedersächsischen Beamtenbundes und Tarifunion war oftmals von besonderen Anstrengungen geprägt, hat aber auch im Team der Landesleitung des NBB und aller angeschlossenen Gremien stets Freude bereitet sowie das Gefühl erzeugt, innerhalb dieses Verbandes etwas bewegen zu können.

Ich wünsche uns allen, dass dieser Landesgewerkschaftstag des NBB genau die entsprechenden Weichen dafür stellen wird, dass die Verbandsarbeit auch in den kommenden fünf Jahren seine erfolgreiche Fortsetzung im Interesse aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen finden wird.

Dabei danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, die mit uns gemeinsam diesen Weg gegangen sind. Lassen Sie uns gemeinsam an der weiteren Entwicklung wirken.

Ihr/Euer

Alexander Zimbehl

25. Landesgewerkschaftstag Niedersachsen

Kandidaturen für die Landesleitung des NBB

Der Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion ist die große gewerkschaftliche Interessenvertretung für Beamtinnen und Beamte und der Kommunalverwaltung im Land Niedersachsen. Gleichzeitig vertritt der NBB eine Vielzahl an Tarifbeschäftigten und setzt sich gleichermaßen somit für die Interessen aller hier organisierten Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes ein.

Ohne den öffentlichen Dienst – seine motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ist kein Staat zu machen! Und diesen Staat benötigen wir, wenn wir wirklich weiterhin in Wohlstand und Zufriedenheit leben wollen. So besteht der NBB seit mittlerweile über 75 Jahren – die Gründung erfolgte am 19. Dezember 1947 im Rahmen der Genehmigung zur Konstituierung der Gewerkschaft „Deutscher Beamtenbund – Landesbund Niedersachsen“. Seitdem setzt sich der Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion als starker Dachverband von mittlerweile 40 Mitgliedsgewerkschaften und -verbänden des öffentlichen Dienstes dafür ein, die öffentliche Verwaltung leistungsstark, modern und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Verantwortung für die verbandspolitische Arbeit des NBB

liegt im Schwerpunkt in der Landesleitung des NBB. Im Rahmen des Landesgewerkschaftstages stellen sich der 1. Landesvorsitzende Alexander Zimbehl (DPoIG), der 2. Landesvorsitzende Dr. Peter Specke (komba) und der Landeschatzmeister Thorsten Balster (DSTG) erneut zur Wahl.

Aus dem Kreis der stellvertretenden Landesvorsitzenden haben Jens Schnepel (GeNi) und Florian Rossol (PHVN) ihre erneute Kandidatur erklärt.

Darüber hinaus kandidieren aktuell drei Kolleginnen und Kollegen neu für die Landesleitung des NBB. Claudia Heil (VNSB), Annette Hermes (VLWN) und Klaas Engelking (DVG) bewerben sich ebenfalls um ein Mandat als stellvertretende Landesvorsitzende für die neu zu wählende Landesleitung.

Nachfolgend wollen wir sowohl die bisherigen Amtsinhaber als auch die neuen Kandidatinnen und Kandidaten im niedersachsen magazin vorstellen:

■ **Alexander Zimbehl**

1. Landesvorsitzender NBB (DPoIG Niedersachsen)

51 Jahre, verheiratet, drei Kinder und wohnhaft in Hildesheim



© NBB

Als 1. Landesvorsitzender obliegt Alexander Zimbehl die Leitung des NBB, sowohl nach innen als auch nach außen. Dazu gehört im Schwerpunkt die Vertretung des NBB gegenüber der Landesregierung und den politischen Gremien in Niedersachsen, die Abstimmung in allen Grundsatzfragen der Berufs- und Beamtenpolitik, Verhandlungen nach § 81 NPersVG sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig hat der 1. Landesvorsitzende die Gremienverantwortung inne. Dieses umfasst im Schwerpunkt die internen Gremien des NBB (Jugend, Frauen und Senioren), beispielsweise aber auch die Leitung der Sitzungen des Landesvorstandes und des Landeshauptvorstandes, die Leitung diverser Arbeitskreise sowie die Abstimmungen mit den Mitgliedsorganisationen. Zudem obliegt Alexander Zimbehl die Geschäftsführung in der VVG mbH.



Auf Bundesebene vertritt der 1. Landesvorsitzende die Interessen des NBB im Bundesvorstand und Bundeshauptvorstand des dbb, in der Bundestarifkommission sowie in der dbb Grundsatzkommission Europa- und Kommunalpolitik.

➤ **Dr. Peter Specke**

2. Landesvorsitzender
(Landesvorsitzender komba niedersachsen)

48 Jahre, ledig, wohnhaft in Hannover



Der 2. Landesvorsitzende Dr. Peter Specke vertritt im Abwesenheitsfall den 1. Landesvorsitzenden. Darüber hinaus obliegt dem 2. Landesvorsitzenden die Zuständigkeit für die Landestarifkommission des NBB sowie der Vorsitz der Organisations- und Satzungscommission. Zu seinen Hauptgebieten gehören das Tarifrecht sowie die Kontaktpflege zu den Kommunalen Spitzenorganisationen. Darüber hinaus ist Dr. Peter Specke Aufsichtsratsvorsitzender der VVG mbH. Auf Bundesebene ist Dr. Peter Specke Mitglied für die komba Bund im dbb Bundeshauptvorstand, in der Bundestarifkommission des dbb und in der dbb Grundsatzkommission Mitbestimmung.

➤ **Thorsten Balster**

Landesschatzmeister
(Landesvorsitzender DSTG Niedersachsen)

49 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Mühlen



Thorsten Balster obliegt als Landesschatzmeister die Zuständigkeit für den Haushalt des NBB und alle damit verbundenen Finanz- und Kassenangelegenheiten sowie die steuerrechtlichen Vorbereitungen und Abstimmungen. Gleichzeitig ist Thorsten Balster als Landesschatzmeister Gesellschaftervertreter für den alleinigen Gesellschafter NBB in der BWG und der VVG mbH. Auch Thorsten Balster ist für die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Mitglied im Bundeshauptvorstand des dbb.

➤ **Jens Schnepel**

Stellvertretender Landesvorsitzender
(Landesvorsitzender GENI)

57 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Einbeck

Jens Schnepel ist als stellvertretender Landesvorsitzender im Schwerpunkt zuständig für personalvertretungsrechtliche und tarifliche Fragen im Bereich des NBB. Zu seinen Schwerpunkten gehören zudem dienstrechtliche Einzelgebiete (Sozialversicherungen und Krankenhäuser),



inklusive der Vorabteilungsverfahren. Darüber hinaus befasst sich Jens Schnepel mit allen Fragen rund um das Arbeitsrecht.

Als Bundesvorsitzender der GeNi ist Jens Schnepel zudem Mitglied im dbb Bundesvorstand und im dbb Bundeshauptvorstand.

➤ **Florian Rossol**

Stellvertretender Landesvorsitzender (PHVN)

46 Jahre, verheiratet, vier Kinder, wohnhaft in Lehrte



Als stellvertretender Landesvorsitzender befasst sich Florian Rossol hauptsächlich mit bildungspolitischen Fragen und organisiert zusammen mit Alexander Zimbehl unter anderem den Arbeitskreis Bildung im NBB. Zu seinen Themenschwerpunkten gehören in erster Linie das Personalvertretungsrecht und dienstrechtliche Fragen im Bildungsbereich.

Darüber hinaus engagiert sich Florian Rossol im Arbeitskreis Beihilfe des NBB im Schwerpunkt mit beihilferechtlichen Fragen und Problemstellungen.

Neu kandidieren für die Landesleitung:

➤ **Klaas Engelking**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich kandidiere auf dem Landesgewerkschaftstag 2024 als stellvertretender Landesvorsitzender des Beamtenbundes in



Niedersachsen. Seit meinem Eintritt in den öffentlichen Dienst bin ich Mitglied der Fachgewerkschaft Deutsche Verwaltungsgewerkschaft (DVG) und setze mich leidenschaftlich für die Belange unserer Beschäftigten ein.

Was ich mitbringe: Langjährige Erfahrung: Ich bin seit zwölf Jahren Mitglied und seit 2019 Vorsitzender des Hauptpersonalrats des Innenministeriums (HPR-MI). In dieser Funktion führe ich regelmäßig Gespräche mit den Führungskräften des Innenministeriums, um die Interessen der Beschäftigten zu vertreten.

Verhandlungen auf Landesebene: In den Verhandlungen nach § 81 NPersVG zu Verwaltungslehrgängen und Digitalisierung habe ich aktiv mitgewirkt. Meine Arbeit trug wesentlich zur Gestaltung einer wettbewerbsfähigen Personalentwicklung und einer mitarbeiterorientierten Digitalisierungsstrategie bei.

Fokus auf Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit: Ich sehe in der Digitalisierung und der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes entscheidende Ansätze, um auf den demografischen Wandel zu reagieren und die öffentliche Verwaltung als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Aus- und Weiterbildungsprogramme sind dabei zentral für die Modernisierung und die Attraktivitätssteigerung unserer Arbeitsplätze.

Warum ich kandidiere: Die Arbeit, die ich für das Innenressort



leiste, möchte ich auf den gesamten öffentlichen Dienst in Niedersachsen ausweiten, um die Interessen aller Kolleginnen und Kollegen noch wirksamer vertreten zu können. Mein Ziel ist es, eine Verwaltung zu schaffen, die den Anforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht wird und gleichzeitig für unsere Mitarbeitenden attraktiv bleibt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken und mich bei meiner Kandidatur für die Landesleitung unterstützen.

Mit kollegialen Grüßen
Klaas Engelking

► **Claudia Heil**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Name ist Claudia Heil, ich bin 52 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder.



© Heil

Seit Januar 1994 bin im Justizvollzug verbeamtet und von Anfang an gewerkschaftlich aktiv.

Begonnen hat alles mit einer erfolgreichen Kandidatur für die Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Justizvollzugsanstalt Hannover. Nach meiner Ausbildung habe ich mich im örtlichen Personalrat

engagiert. Zunächst in der JVA Hannover und später, aufgrund meiner Versetzung, in der JVA Sehnde.

Seit dem Jahr 2000 bin ich durchweg in dem Hauptpersonalrat beim Niedersächsischen Justizministerium ordentliches Mitglied.

In meiner Fachgewerkschaft, dem Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter (VNSB), war ich über viele Jahre als Fachgruppenvertreterin für die weiblichen Bediensteten wie auch als stellvertretende Landesverbandsvorsitzende aktiv. Weiterhin organisiere ich seit vielen Jahren die Personalräteschulungen im Justizvollzug.

Durch die Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte pflege ich seit dem Jahr 2000 einen engen Kontakt zum NBB. Hier war und bin ich in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie in den Verhandlungen nach § 81 NPersVG unter Federführung des Innenministeriums aktiv.

Nun wurde mein Interesse an der Arbeit in der Landesleitung des NBB geweckt. Dafür bringe reichlich Erfahrung in der Gewerkschaftsarbeit auf verschiedenen Gebieten und Ebenen mit.

Ich fühle mich jung genug, noch mal etwas Neues zu wagen, und würde mich über Eure Unterstützung und Stimme freuen.

Ihre/Eure *Claudia Heil*

► **Annette Hermes**

1977 im Emsland geboren, verschlug es mich nach der Ausbildung zur Steuerfachangestellten zum Handelslehramtsstudium



© Hermes

nach Oldenburg. An der BBS Duderstadt/am Studienseminar Göttingen habe ich anschließend mein Referendariat in den Fächern Wirtschaft und Politik absolviert. Quer durch das schönste Bundesland der Welt ging es von da aus an die BBS Jever, bevor ich 2016 nach einer kurzen Schleife über die Nds. Landesschulbehörde an die BBS Wechloy in Oldenburg versetzt wurde.

Die Verbands- und Personalratsarbeit hat mich dabei auf allen Ebenen durchgängig begleitet. Im VLWN (Verband der Lehrkräfte an Wirtschaftsschulen in Nds.) war ich bereits im Ortsverband der Universität aktiv, später dann sowohl im Orts- als auch im Bezirksverband in Jever/Oldenburg. Seit 2012 bin ich Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand. Hier bin ich seit fast fünf Jahren für den Bereich Recht und Besoldung zuständig.

Dass das Arbeitsrecht und auch die Betriebs-/Personalratsarbeit mein Steckenpferd sind, können auch meine Schülerinnen und Schüler bestätigen. Nach der Ausbildung spiegeln mir viele, dass das, was sie in WiSo gelernt haben, nicht nur für die Prüfung, sondern auch fürs Leben hilfreich ist :-)

Für meine Kolleginnen und Kollegen habe ich mich bereits im Personalrat des Studienseminars eingesetzt, später dann auch auf Schulebene. In der letzten Legislatur durfte ich das Amt des Schulhauptpersonalrats ausüben, derzeit freue ich mich, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Bereich des Regionalen Landesamts für Schule und Bildung Osnabrück als Schulbezirkspersonalrätin zu vertreten. Eine spannende, neue Aufgabe, die viel Synergieeffekte zu meiner Tätigkeit im VLWN bietet.

Immer treffe ich auf Landes- und Bundesebene sowohl im Bereich „Tarif und Besoldung“ als auch auf Veranstaltungen der Frauenvertretung auf Mitglieder unserer großen, bunten dbb Familie. Hier lässt sich wunderbar miteinander und voneinander lernen. Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Karriere, Digitalisierung und Informatisierung, Fachkräftemangel und Nachwuchsgewinnung sind nur einige der Punkte, die alle Fachverbände und -gewerkschaften gleichermaßen beschäftigen und die sich auch gegenseitig beeinflussen.

Auch die Nachwuchsförderung im Ehrenamt ist ein wichtiges Thema. Immer weniger junge Menschen engagieren sich in unseren Teilverbänden, gemeinsam müssen wir einen Weg finden, dieses Engagement wieder attraktiv zu machen.

Ich freue mich darauf, in der NBB-Familie den öffentlichen Dienst in Niedersachsen zukunftsfähig und attraktiv für junge Fachkräfte zu gestalten!

Ihre/Eure *Annette Hermes* ■

Impressum

Herausgeber: NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Raffaelstraße 4, 30177 Hannover. **Telefon:** 0511.3539883-0. **Telefax:** 0511.3539883-6. **E-Mail:** post@nbb.dbb.de. **Internet:** www.nbb.dbb.de. **Bankverbindung:** BBLBank Karlsruhe, BIC: GENODE61BBB, IBAN: DE07 6609 0800 0005 4371 56. **Redaktion:** Alexander Zimbehl (1. Landesvorsitzender), Azra Goronczy (Landesgeschäftsführerin, Lia Napierski. **Redaktionsschluss:** 16.09.2024

Verantwortlich für den Inhalt: Alexander Zimbehl, Raffaelstraße 4, 30177 Hannover. Beiträge mit Autorenangabe stellen nicht unbedingt die Meinung des NBB dar.

Verlag: DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

Titelfoto: © Reinhard Kruhl

Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz.

Anzeigen: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 28, gültig ab 1.1.2024.

Bezugsbedingungen: Erscheint 10-mal jährlich. Bezugspreis für Nichtmitglieder pro Jahr 19,90 Euro. Für Mitglieder ist der Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Bezug nur durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag.

Landesvorstandssitzung und Landesdelegiertentag des Landesverbandes der VDStr.-Fachgewerkschaft Niedersachsen/Bremen

Am 21. August 2024 eröffnete der Landesvorsitzende der VDStr.-Fachgewerkschaft, Maik Pfeiffer, die Landesvorstandssitzung in Visselhövede und begrüßte die zahlreichen Teilnehmer, darunter die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Olaf Spriestersbach und Stefan Vits.

Es wurden aktuelle Entwicklungen in der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) vorgestellt, darunter die Ernennung von Timo Quander zum neuen Präsidenten und die Umsetzung des Tarifabschlusses TV-L. Alexander Jakob berichtete über

das neue Gesundheitsmanagement und Personalaufstockungen im Betriebsdienst, während Dariusz Nitsch Veränderungen bei der Autobahn GmbH präsentierte.

Olaf Spriestersbach informierte über die letzte Tarifrunde TV-L



> Landesdelegiertentag

und sammelte Meinungen zur anstehenden TVöD-Runde. Schulungen zum NPersVG und Erfahrungen aus Tarifverhandlungen und Warnstreiks wurden ebenfalls diskutiert. Die Landesfrauenvertreterinnen berichteten über ihre Arbeit auf Landes- und Bundesebene. Alexander Jakob hob die Bedeutung der Mitgliederwerbung hervor und betonte die zentrale Rolle der Vertrauenspersonen.

(TVöD, TV-L, TV-A). Es wurde intensiv über Digitalisierung, Tarifforderungen und die Organisation von Warnstreiks diskutiert. Olaf Spriestersbach und Stefan Vits betonten die Bedeutung der kommenden Tarifrunde und die überaus wichtige Rolle der Mitglieder in der Gewerkschaftsarbeit.

Abschließend wurden die Jugendarbeit und die Frauenvertretung im Landesverband thematisiert. Der Tag endete mit einem positiven Ausblick auf die zukünftige Gewerkschaftsarbeit im Landesverband und dem Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. ■



> Der Landesvorstand der VDStr.

Landesverbandstag der DSTG Niedersachsen

Beim Landesverbandstag 2024 der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Niedersachsen am 9. September im Novotel in Hildesheim haben die Delegierten ein starkes Zeichen gesetzt: Thorsten Balster wurde in beeindruckender Weise im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Mit einem herausragenden Wahlergebnis von 98,2 Prozent kann er sich auf eine weitere Amtszeit von vier Jahren freuen. Dieses überwältigende Ergebnis ist nicht nur ein starker Vertrauensbeweis, sondern auch eine klare Anerkennung seiner bisherigen Arbeit an der Spitze der DSTG Niedersachsen. Balster bedankte sich



bei den Delegierten für das Vertrauen und die Unterstützung und betonte, dass es ihm eine Ehre sei, die Gewerkschaft in den kommenden Jahren weiterzuführen.

■ Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes

Neben der Wahl des Landesvorsitzenden standen beim Lan-

desverbandstag auch die Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes im Mittelpunkt. Die Delegierten wählten eine engagierte und erfahrene Mannschaft, welche die Arbeit der DSTG Niedersachsen in den kommenden Jahren prägen wird.

> Sonja Templin (Ortsverband Syke) wurde als Stellvertreterin in den Vorstand gewählt.

> Ute Wellkamp (Ortsverband Bad Bentheim), die zugleich den Vorsitz im Bezirk Oldenburg innehat, wurde als Stellvertreterin in den Vorstand gewählt.



- > Guido Seemann (Ortsverband Stade GBp) ergänzt als Stellvertreter den geschäftsführenden Vorstand.
- > Markus Plachta (Ortsverband Helmstedt), der auch den Vorsitz im Bezirk Hannover führt, übernimmt erneut die Rolle des Stellvertreters.
- > Jörg-Peter Mohme (Ortsverband Buchholz) wurde erneut zum Schatzmeister gewählt und wird weiterhin die finanziellen Geschicke der Gewerkschaft verantworten.
- > Arnd Tegtmeier (Ortsverband Soltau) wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

- > Andre Klümpen (Ortsverband LStN Oldenburg) wurde ebenfalls als Beisitzer gewählt.
- > Ludger Bruns (Ortsverband Emden) wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt und bringt langjährige Erfahrung und Engagement in die Vorstandsarbeit ein.

► **Podiumsdiskussion mit Finanzminister Gerald Heere**

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die öffentliche Veranstaltung am Nachmittag mit einer Podiumsdiskussion, an der auch Gerald Heere, der niedersächsische Finanzminis-

ter, und der Bundesvorsitzende der DSTG, Florian Köbler, teilnahmen. Die Diskussion unter dem Motto „Escape Room Finanzverwaltung – wir kennen den Ausweg“ bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, aktuelle Themen der Finanzverwaltung direkt mit politischen Entscheidungsträgern zu diskutieren. Heere betonte die Bedeutung einer starken Finanzverwaltung und ging auf die Notwendigkeit ein, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten weiter zu verbessern. Die Themen reichten von Reformen in der Steuerverwaltung über die Digitalisierung bis hin zum Fachkräftemangel. Der lebhaft Austausch verdeutlichte die Be-

reitschaft der DSTG Niedersachsen, sich aktiv in politischen Debatten einzubringen und die Zukunft der Finanzverwaltung mitzugestalten.

► **Gelungene Abendveranstaltung**

Die Abendveranstaltung bildete den perfekten Abschluss des ersten Tages des Landesverbandstages der DSTG Niedersachsen. In einer entspannten und ausgelassenen Atmosphäre konnten die Delegierten und Gäste den erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung feiern. Bei guter Musik, leckeren Speisen und anregenden Gesprächen herrschte eine fröhliche Stimmung. Es wurde viel gelacht, getanzt und neue Kontakte geknüpft, was die gute Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb der DSTG Niedersachsen einmal mehr unterstrich.

Der Landesverbandstag 2024 in Hildesheim war somit ein rundum erfolgreiches Ereignis, das sowohl durch inhaltliche Diskussionen als auch durch ein geselliges Miteinander geprägt war und allen Beteiligten noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird.

Der Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion gratuliert allen gewählten Kolleginnen und Kollegen und wünscht eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit für die kommende Amtsperiode. ■

